

# Nagold als württembergische Hochburg der NSDAP

Nagold war eine der frühesten und stärksten Hochburgen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) in ganz Württemberg. Die NSDAP konnte bei den Reichstagswahlen im Mai 1924 schon mit 19,4 Prozent ihr bestes Ergebnis in Württemberg erzielen. In ganz Deutschland wählten damals 6,5 Prozent und in Württemberg nur 4,1 Prozent die Nationalsozialisten. Die Zustimmung für die Nationalsozialisten bei der letzten freien Reichstagswahl im November 1932 lag im Oberamt Nagold bei 43,5 Prozent. Das Wahlverhalten in der nördlich von Nagold gelegenen Region Pforzheim/Neuenbürg war dagegen eher vom linken Spektrum dominiert, und südlich von Nagold im katholisch geprägten Horb hatte die Zentrumspartei den höchsten Zuspruch.

## Das Duo Stähle/Bätzner

Die Rede vom „braunen Nagold“, das in seinem Element war, war damals häufig zu hören. Die Zugpferde der NS-Bewegung im Oberen Nagoldtal waren der Handwerksmeister Philipp Bätzner und der Arzt Dr. Eugen Stähle. Bätzner wurde im März 1932 in den Württembergischen Landtag und Stähle in den Märzahlen 1933 in den Reichstag gewählt. Beiden gelang es völlig unterschiedliche Gruppen für die Ziele der NSDAP anzusprechen und zu motivieren. Stähle war in seiner Funktion im württembergischen Innenministerium im Jahr 1940 Cheforganisator für die Tötung von über 10.500 Menschen im Rahmen der „Aktion T4“ in Grafeneck. Es handelte sich dabei wahrscheinlich um den größten Massenmord, der in Württemberg verübt wurde.

## Verfolgung politischer Gegner

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten im Januar 1933 erlebte die NSDAP einen enormen Aufschwung. Missliebige politische Gegner wurden öffentlich bedroht und gedemütigt, aus dem Amt gedrängt, oder ohne richterliche Kontrolle eingesperrt, ihre Wohnungen durchsucht und teilweise verwüstet. Nachweislich wurden mindestens sieben Männer aus Altensteig, Ebhausen oder Nagold ins Gefängnis oder das KZ Heuberg gebracht.



Der Nagolder Kommunist Wilhelm Axt wird am 13.11.1933 auf dem Nagolder Vorstadtplatz von zwei SS-Männern bewacht  
(Horn/Jeggle 2002:39)



Philipp Bätzner als NSDAP Kreisleiter 1935  
(NSDAP Nagold 1935:7)



Dr. Eugen Stähle, Ministerialrat im Innenministerium 1935  
(NSDAP Nagold 1935:14)